

UNDINE-Regatta 4./5. Mai



Undine Zeitung



Auch die Costa Mohr wurde zum Anrudern aktiviert



Inhalt:

Jahreshauptversammlung

Trainingsverpflichtung

Winterarbeit und erste Tests

Anrudern und Sicherheits-Info

Sicherheit beim Rudern

Dank unseren Spendern

Neue Mitglieder

Der UNDINE-Turm

Ausblick UNDINE-Regatta

Brückenneubau

Ein Wiedersehen nach vielen Jahren

Ende Hallentraining

Geburtstage

UNDINE-Shop

Impressum

Termine

21.04. Arbeitsdienst

4. /5. Mai UNDINE-REGATTA

und so geht's weiter:

Fahrplan:

11.5.–12.5. Internationale Regatta Essen

18.5.–19.5. Köln Junioren A/B

1.6. – 2.6. Hamburg Junioren A

8.6.— 9.6. Ratzeburg Senior

20.6.–23.6. Essen DJM u. Eichkranz

Aktuelle Termine siehe immer auf der

Undine-Webseite: www.undine-offenbach.de

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2013

Mit Bravour hatten unsere Sportler die gestellten hohen Aufgaben im vergangenen Jahr bewältigt - dies konnte unser 1. Vorsitzender **Roland Eiselt** - nicht ohne Stolz – in seinem Jahresbericht als Ergebnis des 6. Jahres seiner leistungsorientierten Vorstandsarbeit feststellen.

Mehr als zufrieden sein konnte er natürlich mit der engagierten Arbeit unseres **Chefcoachs Jochen Weber**:

Die **41 größtenteils qualitativ hochwertigen Siege** zeugen von seiner erfolgsorientierten Trainertätigkeit: Darunter waren

- 1 Deutsche Meisterschaft-U 23 sowie eine Zweitplatzierung der
- 6. Platz im Endlauf bei der U23-Weltmeisterschaft
- 3 Hessenmeisterschaften
- 4 silberne und 3 bronzene Hessenmeister-Medaillen Der Start unseres ASM-Ruderers bei den Handicap-WM und bei Paralympics in London – was auch der Mitarbeit der Bürgeler Trainerin Puschi Vogel zu verdanken ist –.

Prächtig haben sich auch die **Nachwuchskräfte** unter der Obhut von **Silvana Angrisano** entwickelt.

Um diese Leistungsbreite zu betreuen durften die Trainer-Motorboote "nie kalt werden".

Darüber hinaus wurden etliche Trainingslager besucht, die – was von großem Idealismus zeugt – überwiegend durch die Sportler selbst bzw. deren Eltern finanziert wurden.

Bereits zweimal wurden als "Offenbacher Sportler des Jahres" von "Wolli" herangebildete Ruderer von der Stadt Offenbach ausgezeichnet: 2012 waren es Regina Pieroth und Niko Merget und 2013 nochmals Niko und Max Fränkel.

Ferner wurde

- die traditionelle Regatta von der UNDINE (trotz schlechtester Witterungsverhältnisse) ausgerichtet
- das Bootshausgelände in mehreren Arbeitseinsätzen durch Mitglieder in einwandfreien Zustand gebracht
- und um die stark belastete Kasse aufzufüllen, überflüssige Boote verkauft und
- für den Trainingsbetrieb dringend notwendige Boote neu angeschafft.
- Ein neuer Mannschaftsbus wurde gekauft, um unsere Ruderer/innen, die in Renngemeinschaften starteten, quer durch Deutschland zu ihren jeweiligen Trainingsstützpunkten und Regatten zu bringen.

Roland Eiselt dankte all denen, die durch ihren persönlichen und finanziellen Einsatz diesen umfangreichen Sportbetrieb ermöglicht haben - und ganz besonders den großzügigen Spendern, die mit einem hohen fünfstelligen Betrag zu den Kosten beigetragen haben.

Nach dem Bericht des Schatzmeisters **Detlef Lösche**, der mit einer "schwarzen Null" endete (was auch dem stabilen und gewachsenen Mitgliederbestand zu verdanken ist), bestätigten die erstmals im Einsatz befindlichen Nachwuchs-Kassenprüfer Max Föller und Max Frenkel (unterstützt von Thomas Krämer) die ordnungsgemäßeKassenführung.

Darauf wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Der Alterspräsident **Dr. Hans Mohr** dankte den Vorstandsmitgliedern und allen, die mitgearbeitet haben und leitete zur Neuwahl über. Erfreulicherweise wurden der erste und die beiden zweiten Vorsitzenden **Manfred Heilmann** und **Dr. Rainer Kragenings** schriftlich, einstimmig wiedergewählt.

Die weiteren Vorstandsämter wurden per Handzeichen bestätigt, so dass der bisherige Vorstand bestehen bleibt. Das Ausscheiden von **Prof. Arno Peppmaier** als Beisitzer, der sich aber für "Sonderaufgaben" bereithalten will, wurde bedauert.

Ganz besonders fehlen wird unser hochverdienter **Jochen Schüßler**, als Beisitzer, der in früheren Jahren für alle Aufgaben rund um das Haus, für Bootsreparaturen, für die Pritschen, den Regattaaufbau und Wanderfahrten zuständig war. Aufgrund seines Gesundheitszustandes muss sich Jochen zurückziehen - doch seine Erfahrung und sein guter Rat wird von Fall zu Fall immer wieder gefragt sein.

Neu im Vorstand begrüßen wir als Beisitzerin **Tanja Kaehler**, die als Pressesprecherin des früheren RBL-Frauenachters über PR-Erfahrung verfügt und unsere dahingehenden Aktivitäten übernehmen wird – sowie als 2. Schriftführer **Hans-Peter Ewert**, der künftig Martin Schnappauf unterstützen wird.

Wir wünschen viel Freude und GUTE ZUSAMMENARBEIT KH



Die Trainingsverpflichtung

In früheren Zeiten war dies einer der spannendsten Tage im Ruderjahr: Der Trainer wusste vorher nicht, wer sich verpflichten würde und wartete gespannt an der Bootshaustür, wer denn nun kommt, um dann seine Mannschaften für die kommende Saison bilden zu können. (Mancher musste auch mit sanfter Gewalt zur Unterschrift genötigt werden).

Was nach einem lange überholten Ritual ausschaut macht heute mehr denn je absolut Sinn --- sind doch die körperlichen Anforderungen eines Rudertrainings so hoch, dass es im Interesse eines jeden Athleten sein muss, sich in bester gesundheitlicher Form zu halten.

Große Aufgaben stehen 2013 bevor,

die nur in kontinuierlicher Zusammenarbeit und gegenseitiger Verlässlichkeit angepackt werden können.

Ein Merkblatt wurde jedem Ruderer überreicht, das die einzelnen Punkte definiert, die auch weitestgehend bekannt sein dürften.

Unbedingt zu vermeiden sind jegliche leistungsfördernde "Mittelchen". Dahingehende Kontrollen sind zu erwarten, denn unser Sport soll sauber bleiben.

Ruderer und Ruderinnen sind Repräsentanten der Undine und sollen in der Öffentlichkeit als Werbung für Verein und Sportart wahrgenommen werden.

Es trugen sich 22 Junioren U-19/und Juniorinnen, Männer U-23 und Masters in das ledergebundene, traditionsbeladene Trainingsbuch ein und versprachen mit Handschlag dem 1. Vorsitzenden, sich an diese Vereinbarung zu halten.

Die Undine übernimmt damit ebenfalls eine hohe Verpflichtung: Einen hochqualifizierten Trainer und adäquates Bootsmaterial zu stellen und jedem Ruderer die Teilnahme an Trainingslagern, und vor allem Starts bei Regatten, die seinem Leistungsstand entsprechen. zu ermöglichen.

Dies stellt uns vor einen finanziellen Kraftakt, worauf hier schon im Hinblick auf die Spendenbereitschaft unserer (in dieser Hinsicht vorbildlichen) Mitglieder und Gönner hingewiesen werden soll.

Für einen amüsanten Schlusspunkt der Veranstaltung sorgte unser Ehrenvorsitzender Dr. Hans Mohr: Er bezog sich auf die bestehende Verordnung der Wasserschutzpolizei, dass nach Einbruch der Dunkelheit kein u n b e - 1 e u c h t e t e s Fahrzeug auf dem Main fahren darf.

Da aber unser Chefcoach Wolli, g e l e g e n t 1 i c h noch einige Feinheiten in der Ruderarbeit seiner Schützlinge besprechen und auf dem Wasser in der hereinbrechenden Dunkelheit korrigieren muss, überreichte ihm Mohr zur allgemeinen Erheiterung als passende Lichtquelle einen rot e n Schutzhelm mit aufgesetzten weißen Positionslichtern.

Danach konnte das von unserem Wirt Carmine Angrisano und Gattin gezauberte, vielfaltige, köstliche Nudelbuffet gestürmt werden.



Über harte Winterarbeit in die deutsche U19 bis U23-Spitze

Bei Leistungstests und Trainingslagern in den vergangenen Monaten haben unsere Ruderer gezeigt, das von ihnen in der kommenden Saison einiges zu erwarten ist.

Max Fränkel und Niko Merget werden bei den U23, ganz gleich in welcher Bootsgattung, in den Nominierungs- und Ergebnislisten weit oben stehen.

Nikita Pawlik wird -mit entsprechendem Partner - in der U 19-Klasse sich in die Spitze kämpfen.

Die im Winter erzielten Ergebnisse weisen den eindeutigen Aufwärtstrend aus:

HRV Lehrgang für Großboote (Dezember) Berlin Ergoserie in: Ludwigshafen, Kalbach/FFm, Kettwig HRV Lehrgang für Großboote Monteroux / Südfrankreich Trainingslager

Dortmund Leistungstest (Fränkel/Merget – bester Südzweier).

Ostertrainingslager Breisach

Alle Aktiven und solche die es werden wollen, sind gemeinsam am Samstag pünktlich um 9 Uhr in der UNDINE abgereist.

Mit UNDINE Katamaran ging es auf die Reise zum 300 km entfernten Sonnenland am Kaiserstuhl. Laut Wetter Info mit Tageshöchsttemperaturen von 10 Grad.

Pünktlich angekommen konnte man bei leichtem Schneetreiben vom Essenssaal die trüben Aussichten genießen.

Dann wurde aufgeriggert und die erste Trainingsausfahrt angegangen. Die "Kleinen" (Saskia, Svenia, Charlotte, Ruth, Thore und Paulina) haben brav alle geforderten Rudereinheiten bei absolut bescheidenem Wetter abgeleistet. Es war das kälteste Ostertrainingslager aller Zeiten. Es fehlte nur das Eis und der Schnee. Der fiel zum Glück nur nachts.

Trainingsfleiß

Unser Neuzugang **Marius Kurz** war im HRV Trainingslager in Berlin und konnte leider nur an 5 von geplant 12 Tagen rudern weil es in Berlin-Grünau zu viel Eis gab.

Friederike Ewert hat sich im HRV-B-Mädchen Projekt als zentrales Element im Doppelvierer integriert. Das Trainingslager Hanau (kurzfristig vom Edersee verlegt) wurde zur ausführlichen Entwicklung des Vierers genutzt, so dass in Mannheim hoffentlich die ersten Erfolge zu sehen sein werden.

Helena Wolf hat in Breisach ordentlich gearbeitet, muss ihren Trainingsrückstand für höhere Ziele noch bearbeiten. Ob das gelingt wird die nächste Zeit zeigen.

Nikita Pawlik zeigte zusammen mit Kahn Erkinay seinem Germania Partner, eine sehr gute Trainingsmoral und Einsatzbereitschaft, wobei der erste Leistungsvergleich in Duisburg zeigen wird, ob das auch in der Praxis des harten Wettkampfs trägt.

Nico und "Freggel" mussten alle Höhen und Tiefen eines gemeinsamen Trainings durchmachen. Was zu handfesten Auseinandersetzungen führte, aber das gehört dazu, wenn 2 Alphamännchen aufeinander treffen. Jetzt gilt es, die kommenden Aufgaben in Leipzig gemeinsam zu bestehen.

Langstreckentest Leipzig 2013

Mit etwas Zuversicht ging es an die ersten Pflichtaufgaben in Leipzig.

Der 2000m Ergotest musste von allen gerudert werden und konnte mit gemischten Ergebnissen absolviert werden. Nico konnte seine Zeit vom letzten Jahr um 2 Sec verbessern und steht in der Liste mit 6:09 etwas besser da.

Max Freggel Fränkel konnte seinen bisherigen Trainingsfleiß leider nicht in zählbare Ergebnisse umwan-

deln und kam bei 6:06 ins Ziel, was eine Verschlechterung um 4 Sec darstellt.

Auch auf der Langstrecke lief es nicht wie erhofft. Bis zur 3.000 Meter Marke war soweit alles ok ab dann ging auch hier nicht mehr viel. Insgesamt Rang 26 ist sicher nicht das was wir uns erhofft hatten.

Jetzt heißt es, schnell wieder auf die Beine kommen, denn am 20./21.April kommt schon der erste Höhepunkt über 2.000m.

Duisburg: Deutsche Kleinbootmeisterschaft und U19 Kader -Überprüfung

Das eindeutige Ziel ist: Nominierung(en) unsererRuderer bei internationalen Wettkämpfen (z.B. U19 u. U23 EM)

Anrudern und Sicherheitsinfo 13.04.13

Zunächst traf man sich im "rappelvollen" hinteren Saal, wo nach kurzer Einführung durch "Chef" Roland Eiselt ein Beamter der Wasserschutzpolizei sehr anschaulich, auch videounterstützt, den rund 60 Ruderern aller Altersgruppen die rechtlichen und auch die gefahrenträchtigenen Punkte beim Befahren der "Binnenwasserstraße MAIN" erläuterte.

Gleich nach der Info wurde die Bootshalle gestürmt - und so fand -trotz des starken Andrangs - jeder schließlich einen Ruderplatz:

Die beiden Achter waren im Nu belegt, wenn auch nicht ein jeder "Lust und Laune"- Ruderer seine Wunschposition bekam. Sogar die gute alte "COSTA MOHR, seit Jahren nicht mehr bewegt, wurde mal wieder bemannt von



"Lust und Laune-Athleten" und trotz "schwerer See" gut über die Strecke gebracht (was sofort zu weiteren zukünftigen Fahrten ermuntert haben dürfte).

2 weitere Vierer, 2 Doppelzweier und einige Einer vervollständigten die Auffahrt, die wieder mit Übersicht und Geschick trotz heftigem Gegenwind von Trainerin Silvana Angrisano über den Parcours geführt wurde.

Das abschließende, kräftige "Hipp hipp Hurra" lässt auf

eine lebhafte Saison - auch für die "Nicht-Leistungsruderer" – hoffen.

Leider fehlte Wolli's Truppe, die sich in München für weitere, größere Aufgaben vorbereitete.

Im Anschluss wurde im Separee bei Kuchen und Kaffee fachkundige Gespräche geführt und die kommende Saison beleuchtet.



Sicherheit beim Rudern

"Man kann es nicht oft genug wiederholen", so Roland Eiselt ist die Beachtung der allgemeinen Sicherheitsregeln und die Beachtung der Schifffahrtstraßenordnung:

Nachstehend sind die wichtigsten Punkte aus der Sicherheitsbelehrung von Roland Eiselt und der Wasserschutzpolizei aufgezählt:

- Frachtschiffe können nicht ausweichen also müssen wir uns laufend in Fahrtrichtung orientieren - was bedeutet: Sich im steuermannslosen Boot öfter mal umdrehen!
- Es gilt Rechtsverkehr beim auf- und abfahren
- Größtmöglichen Abstand zur Berufsschifffahrt halten.
 - Die Sogwirkung durch die großen Schiffe ist höchst gefährlich.
- Segelboote haben immer Vorfahrt.
- Auf Schwimmer achten, welche unmittelbar auftauchen können (Schwimmen im Main ist erlaubt!)
 Ausreichend Abstand vom Ufer halten auch wegen der Angler.
- Ruderer, die auf Kollisionskurs fahren rechtzeitig durch lautes Rufen warnen!
- Am Ufer liegende Passagier- und Frachtdampfer können unvorhergesehen ablegen oder drehen.
- Absolutes No go: Fahren nach Sonnenuntergang! Die Sonnenuntergangszeiten sind zu beachten
- S0llte man kentern: unbedingt beim Boot bleiben, draufhängen und auf Hilfe warten. Falls Schwimmen notwendig sein sollte: Nie g e g e n die Strömung und auf dem kürzesten Weg zum rettenden Ufer schwimmen.
- Eintrag im Fahrtenbuch vor der Fahrt nicht vergessen und evtl. entdeckte Bootsschäden melden.

Umgang mit Material und Ordnung

Das Ufergelände ist sauber zu halten! Nicht durch leere Flaschen und herumfliegende Lappen usw. verunzieren!!

Auch der Undine-Bus ist wie ein Heiligtum! pfleglich zu behandeln.

Das gleiche gilt für das Bootshaus und den Trainingsraum.

Liebe Spender!

Ein neuer Zweier und ein neuer Mannschafts-Bus - beides dringend für die sportliche Weiterentwicklung unserer Ruderer notwendig- konnten dank Ihrer Unterstützung angeschafft werden.

Dafür unser ganz herzlicher Dank an:

Melanie Abt

Annemarie Burgmer

Fam. Eckrich

Fam. Ewert

Max Fränkel

Peter Gebhard

Kurt Hofmann

Waldemar Krug

Fam. Krämer

Dr. Susanne Kurz

Detlef Lösche

Fam.Merget

Uta Mohr

Dr. Hans Mohr

Dr. Christiane Moors

Gerhard Ratz

Hans Georg Ruppel

Kerstin Seyffahrt

Johannes Schmidt

Joachim Schröder

Jochen Schüssler

Angela Formica-Schüttler

Christian Teltz

Monika Wolf

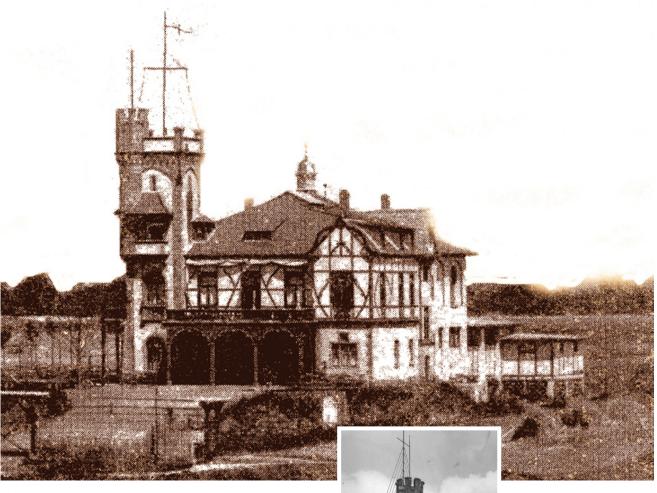
Sparkasse Offenbach

Wir begrüßen als neue Mitglieder und wünschen viel Freude und rege Teilnahme an unseren Aktivitäten!

> Marius Kurz Naomi Celine Meyer

Der UNDINE-TURM

- schon Großherzog Ernst Ludwig soll ihn 1903 bewundert haben ...



... So berichtete die Offenbacher Zeitung am 28.8.1903:

Einen prächtigen Anblick gewährte von der Fabrik (Schreiner & Sievers - am Nordring-, die er besichtigt hatte) aus das derselben gegenüber am anderen Ufer liegende, in vollem Flaggenschmuck prangende n e u e Bootshaus der Rudergesellschaft Undine, von wo aus Ankunft und Abfahrt des Großherzogs durch B ö l le r s c h ü s s e verkündet wurden".

Der Besuch seiner Hoheit sei dann in "allerschönster Weise" zur herrlich geschmückten Villa Oehler (Main- Ecke Friedhof-Straße) fortgesetzt worden usw. usw.

So war unser Bootshausturm vor 110 Jahren zu offiziellen Ehren gekommen und - ganz wie es dem Zeitgeschmack entsprach - wurde der romantische Turm (bis heute noch) bewundert.

Dieses Bauwerk wird immer mit dem Namen eines Mannes verbunden bleiben, der das Gelände erwarb, der Undine schenkte und darauf dieses 3. Bootshaus der Vereinsgeschichte errichten ließ: **Adolf Kappus.** Notwendig geworden war seinerzeit dieser Neubau durch den Abriss des alten im Nordring gelegenen Bootshauses - wegen Hafenbau(!) alles schon mal dagewesen)

Ein Zeitsprung ins Jahr 1944: Am 18. März brannte das Haus, das einer Flakbatterie als Unterkunft diente, mit allen Booten und gesamtem Inventar nieder – jedoch der T urm blieb inmitten eines Trümmerhaufens stehen und so steht er heute noch!

Nach den Kriegs- und Nachkriegswirren rief

sein Anblick unübersehbar die alten Mitglieder und junge, sportbegeisterte Jugendliche zur Undine - und das Vereinsleben entwickelte sich wieder.

Jetzt muss er sich an ein neues "Gegenüber" gewöhnen: Der Anblick des altvertrauten Hellas-Bootshauses muss der Wohnbebauung des Hafenareals weichen.

Hanno Ruppel/KH

AUCH 2013 WIEDER UNDINE-REGATTA – IST DOCH KLAR!! ...

Wenn am Morgen des 4. Mai wieder das erste Startkommando ertönt, wird die 82. Undine-Regatta in uneingeschränkter Form vom Stapel gehen.

Der beginnende Brückenumbau wird in keiner Form den Ablauf unserer Regatta beeinflussen – denn ein eingespiel-tes Team gewährleistet, dass vom Startnachen bis zum Würstchenstand alles seine gewohnte Form behält.

Die 1500-Meter-Strecke präsentiert sich in geradem Verlauf – wie immer, der Bootsplatz ist übersichtlich und vielleicht etwas kompakter, wegen der bereits bestehenden Materiallagerung.

Die Bootswagen-Zufahrt ist leicht verbreitert und Stellplätze gibt's reichlich auf dem Siemens-Parkplatz (auch für Regattamitarbeiter!)

Bei entsprechendem Wetter (schlechter als 2012 kann's kaum werden) erwarten wir viele interessierte Zuschau-

er, denn mit vielen Meldungen ist zu rechnen, da keine nennenswerten Regatten im weiteren Umkreis (außer München DRV-Prüfungsregatta) zu diesem Termin stattfinden.

Jetzt heißt es "anpacken" Jede helfende Hand wird gebraucht zum Aufbau am 1./2./3. Mai und natürlich sind an beiden Regattatagen viele Helfer nötig.

Auch in diesem Jahr soll unsere Regatta wieder ein glanzvolles Sportereignis in Offenbach werden.

Auf ein Neues – daß auch die 82. wieder ein voller Erfolg wird!!



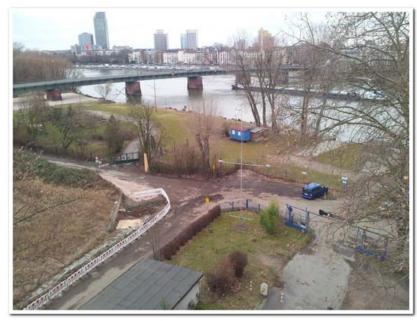
. . . obwohl die Arbeiten zum Brückenneubau begonnen haben

Eine verbreiterte "Baustraße" eine Mischung aus Asphaltweg und Schotterpiste wurde errichtet. Dabei wurde schweres Gerät eingesetzt, welches das Bootshaus in seinen Grundfesten erschüttern ließ.

Der Mainuferweg von der Undine bis zur Carl-Ulrich-Brücke ist gesperrt.

Im Main sind schon etliche Bauboote uns Nachen ausgelegt welche die Fahrrinne schon jetzt verengen. Es ist mit regem Baustellenverkehr zu rechnen.

Bleibt zu hoffen, dass die Hauptbaumaßnahmen erst nach unserer Regatta beginnen.



Ein Wiedersehen nach vielen Jahren

Michael Föller, Thomas Rassloff, Klaus Koltsch, Uli Reheis und Steuermann Stefan Koch: Das war die Besetzung eines Vierers m.St., bzw. 2 Mannschaften im Zweier "ohne", die die Farben der Undine in den Jahren 1974 - 1976 auf den Regatten in Rennen der Junioren vertrat.

Während Michael Föller und Uli Reheis bis heute Undine-Mitglieder geblieben sind, "gingen" die übrigen Drei "verloren".

Als nun vor wenigen Wochen sich Thomas Rassloff,seit Jahren in Lübeck und Hamburg ansässig,bei Uli Reheis mit der Nachricht meldete, er werde demnächst seine Eltern in Offenbach besuchen, ergriff Uli Reheis die Initiative und trommelte die "alten Recken" zusammen.

trafen sich Abends eines Thomas "Ratzi "Rassloff, Klaus "Klotscher" Koltsch und Uli "Reheisner" Reiheis zusammen "Klauser" mit Keller, auch ein "Kämpe" aus der damaligen Zeit, und ihrem Trainer "Doc" Mohr zu einem fröh-Wiederlichen sehen im Bootshaus.

Michael Föller und Stefan Koch waren leider durch anderweitige Verpflichtungen verhindert. Das hinderte die Erschienenen nicht,in alten Erinnerungen und Geschichten zu schwärmen. Von Ratzis "Schwan" auf der Gießener Regatta bis zum Gewinn des Preises des Herrn Hessischen Ministerpräsidenten in Kassel wurde alles durchgehechelt und mit lautem Gelächter begleitet. Alle waren sich völlig einig: Dieses Treffen muss bei nächster Gelegenheit wiederholt werden, hoffentlich dann auch mit Michael Föller und Stefan Koch.

Vielleicht gelingt es sogar, nach rund 40 Jahren die alte Besetzung noch einmal gemeinsam ins Boot zu bringen. Das alte Boot "Adolf Kappus" ist jedenfalls noch vorhanden und fahrbereit.

H.M.



Ende Hallentraining

Hallentraining zu Ende – der Frühling kommt hoffentlich bald!

Dem Winterspeck keine Chance – unter diesem Motto trafen sich Masters und "Alt-Senioren" regelmäßig montagabends in der Wilhelmschule um sich unter **Roland Eiselt's** Leitung bei Gymnastik und Volleyball einigermaßen in Form zu halten. Ob dies gelungen ist, werden die ersten Fahrten auf dem Wasser zeigen.

Auf jeden Fall hat's immer riesig Spaß gemacht und beim anschließenden Bierchen wurden alle aktuellen Themen rund um Rudern und Verein eingehend besprochen.



Impressum

Herausgeber:

OFFENBACHER RG UNDINE 1876 e. V., Postfach 10 14 09, 63014 Offenbach am Main Telefon 069/851342, Tel. Vorstandsbüro 069/425794, Telefon Vereinsgaststätte: 069/82378514 E-Mail: Undine@undine-offenbach.de, Homepage: www.undine-offenbach.de

Bankverbindungen:

Städt. Spark. Offenbach: Kto.-Nr. 8818, BLZ 505 500 20

Ihr Draht zur Undine-Zeitung: Redaktion:

Kurt Hofmann (K.H.) **2** 069/862060, hofmann_kurt@t-online.de Klaus Keller (K.K.), **2** 061 06/25 99 33 9, klaus.j.keller@online.de

Besonders erwünscht: Anregungen, Artikel, Berichte, Bilder, Kritik, Tips. Für die abgedruckten Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes wieder. Wir bedanken uns bei allen, die uns mit Berichten und Bildern versorgen, sowie bei denjenigen, die das Erscheinen dieser Zeitung durch ihren persönlichen Einsatz erst möglich machen.